

## **WSG Damen weiterhin auf der Überholspur**

### **Team wächst über sich hinaus**

Mit dem 10. Sieg im 10. Spiel festigten die Volleyballerinnen der WSG Schwarzenberg Wildenau ihre Spitzenposition in der Bezirksklasse West. Nach dem ungefährdeten Derbysieg vor 2 Wochen beim Albernauer SV, konnten die Stiefler-Schützlinge auch diesmal bei dem spielstarken Nachwuchsteam vom SSV Fortschritt Lichtenstein beide Punkte mitnehmen.

Dabei waren die Voraussetzungen vor dem Spiel alles andere als rosig. Neben der krankheitsbedingt fehlenden Aileen Weiß fiel noch kurzfristig, ebenfalls krankheitsbedingt Zuspielderin Brit Hahnel aus. Da Steffi Müller arbeitsbedingt nur noch selten zur Mannschaft stoßen kann, mussten die Schwarzenbergerinnen erstmals ohne Zuspielderin auskommen. Trainer Jörg Stiefler musste improvisieren und schickte mit Liane Speck und Catharina Kunzmann zwei gelernte Aussenangreiferinnen auf diese ungewohnte Position. Dennoch war das Team gewillt, trotz dieser prekären Situation, dem Gegner Paroli zu bieten.

Umso erstaunlicher war der Start. Als hätte es nie etwas Anderes gegeben, starteten die Gäste aus dem Erzgebirge furios und konnten über den gesamten Satz, den Gegner in allen Belangen beherrschen und diesen mit 25:18 für sich entscheiden.

Der 2.Durchgang sollte sich ausgeglichener gestalten, wenngleich die Gäste wiederum die größeren Spielanteile hatten. Doch eine Verletzungsunterbrechung von Kapitän Nadja Tänzler, brachte die Mannschaft urplötzlich aus dem Tritt. Glücklicherweise ist die Mannschaft mittlerweile so gereift, dass man auch diese kritische Situation mit Glück und Geschick meistern konnte (26:24).

Der 3.Durchgang sollte dann die Entscheidung zu Gunsten der Erzgebirgerinnen bringen. Es wurde ein Spiegelbild zu Satz 1. Dank einer mannschaftlich geschlossenen Leistung, belohnten sich die WSG-Damen selbst und feierten nach dem 25:19, den 10. Sieg im 10. Saisonspiel, bei gerade einmal 2 verlorenen Sätzen. Aus einer guten Teamleistung, ragte neben den beiden „Ersatzzuspielderinnen“, Linda Scharnowski heraus, die zur besten Punktesammlerin avancierte. Erstmals spielte nach ihrer „nachwuchsbedingten Pause“ Mandy Fiedler als Libera mit und entlastete so die beiden Mittelblockerinnen.

Trainer Jörg Stiefler zollte seinen Damen nach der Partie großen Respekt. „Wie die Mannschaft trotz der Rückschläge heute wieder aufgetreten ist, davor kann man nur den Hut ziehen. Selbst die Nachwirkungen der harten Trainingseinheiten, haben die Mädels einfach weggesteckt und haben einmal mehr bewiesen, dass sie zurecht an der Spitze stehen“.

Nach einer 4-wöchigen Pause, greifen die Volleyballerinnen wieder am 23.02. in das Geschehen ein. Dann können sich alle Zuschauer auf einem wahren Leckerbissen freuen. Denn zum 3.Heimspieltag erwarten die WSG-Damen, den direkten Verfolger aus Reichenbach und danach gibt es die zweite Auflage des Derbys gegen den Albernauer SV.

Für Schwarzenberg siegten in Lichtenstein:

Ute Hahnel, Liane Speck, Nadja Tänzler, Linda Scharnowski, Catharina Kunzmann, Evi Resch, Mandy Fiedler, Anke Burkhardt und Anne- Kathrin Pagel